

24.6.68

Sprengt das Konzil

Sprengt das Konzil

Rektor und Universitätsadministration versuchen systematisch, die organisatorische Basis der Studenten zu zerschlagen. In dem Moment, wo die Studenten begannen, ihre Interessen politisch selbst wahrzunehmen, schob der Rektor formaljuristische Argumente vor, löste das Parlament auf und hoffte so, die Grundlage einer politisch wirksamen Interessenvertretung der Studenten zu zerstören. Das Parlament erklärte sich daraufhin für autonom und wählte einen neuen Asta.

Dieser politische Asta versteht sich als Organisationszentrum für den Aufbau des Widerstandes gegen Disziplinierungsmaßnahmen der Administration und als Kampfbündnis gegen eine rein technokratisch bestimmte Studienreform.

Zu dieser Aufgabe gehört auch, schleichende Satzungsänderungen und Rektorwahlen zu verhindern, die über die Köpfe der Studenten hinweg von den Ordinarien autoritär durchgesetzt werden sollen. Das Konzil, das am Mittwoch unter Ausschluß der Öffentlichkeit und ohne studentische Beteiligung Satzungsänderungen durchpeitschen und Rüegg zum dritten Male wiederwählen will, muß gesprengt werden. Wenn die jahrelangen Forderungen nach Mitbestimmung stillschweigend übergangen werden, müssen die Studenten selbsttätig für die Herstellung von Öffentlichkeit sorgen.

Deshalb:

Dienstag 18 Uhr teach-in auf der Wiese

über Aufgaben und Selbstverständnis des neuen Asta;  
Vorbereitung der Sprengung des Konzils

Mittwoch 15 Uhr teach-in vor dem Rektorat

Besprechung der Einzelheiten des go-ins, das Konzil tagt ab 16 Uhr

Asta- Asta - Asta - Asta - Asta - Asta - Asta - Asta